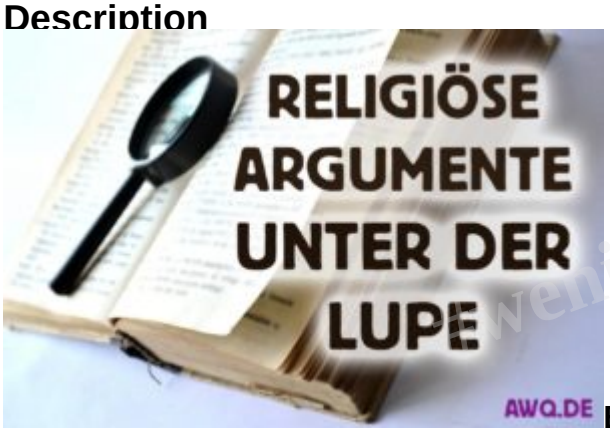
Argument #32: „Die Bibel sagt, es habe Ã¼ber 500 Zeugen fÃ¼r die Auferstehung gegeben.“

Description



Weniggerglauben

Behauptung: „Die Bibel sagt, es habe Ã¼ber 500 Zeugen fÃ¼r die Auferstehung gegeben.“

Antwort: Paulus behauptete laut Bibel etwa 20 Jahre nach der angeblichen Auferstehung einer christlichen Korinthergemeinde gegenÃ¼ber, Jesus sei Â«mehr als 500 BrÃ¼dern erschienenÂ».

Mehr als eine Behauptung ist das nicht. Denn es liegt kein einziges dieser Zeugnisse vor.

Zudem waren die angeschriebenen Korinther ja bereits glÃ¤ubig und nicht skeptisch. Zur damaligen Zeit waren die allermeisten Leute sowieso grundsÃ¤tzlich nicht besonders skeptisch. Sondern enorm ignorant und aberglÃ¤ubisch.

Und selbst wenn jemand Paulusâ?? Behauptung hÃ¤tte Ã¼berprÃ¼fen wollen: Damals gab es keine Zeitungen, keine Telefone, kein Internet, keine Flugzeuge, ZÃ¼ge oder Autos. Die Person hÃ¤tte eine lange, beschwerliche Reise auf sich nehmen und in der ganzen Gegend herumfragen mÃ¼ssen.

Und was hÃ¤tte sie dann eventuell angetroffen? Ein paar Leute, die dasselbe behaupten, das Paulus behauptet.

Zeugen fÃ¼r alles MÃ¶gliche

Was beweist es, wenn jemand etwas behauptet? Im Buch Mormon gibt es eine Liste mit namentlich erwÃ¤hnten Zeugen. Die schwÃ¶ren, die goldenen Tafeln gesehen zu haben, die Joseph Smith von einem Engel erhielt.

So einige Leute behaupten, sie seien von Aliens entfÃ¼hrt worden. FÃ¼r die Ã¼bermenschlichen KrÃ¤fte des Gurus Sathya Sai Baba gab es tausende Zeugen. Nimmt man diesen Massstab, verliert man vor lauter glaubwÃ¼rdigen Behauptungen den Verstand.

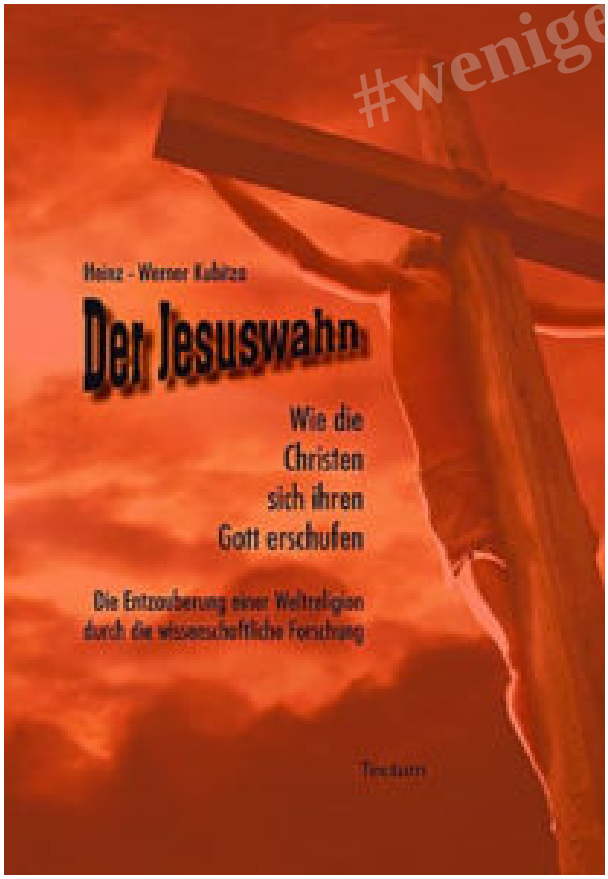
Und wenn die Person, die Paulusâ?? Behauptungen Ã¼berprÃ¼fen wollte, keinen einzigen Zeugen gefunden hÃ¤tte, hÃ¤tte das ihren Glauben auch nicht zwingend beeintrÃ¤chtigt.

Kurzum: Man kann nicht davon ausgehen, dass Paulus diese Behauptung nur aufstellen und damit durchkommen konnte, wenn das Christentum wahr ist.

Repost des Beitrags mit freundlicher Genehmigung des Autors.

ErgÃ¤nzung: Buchtipp

#wenigerglauben



Der Jesuswahn

Der evangelische Theologe Heinz-Werner Kubitza (Der Jesus-Wahn) sagt in einem Interview, in

welchem er grob seine Meinung zur christlichen Religion schildert:

- *„Dass Jesus keine neue Religion schaffen wollte, er langsam in die Rolle eines Gottessohnes hineingebastelt wurde, dass die TrinitÃ¤tslehre kaum biblische Fundamente hat, dass die Bibel keine Dokumente aus erster und zweiter Hand enthÃ¤lt, Maria zur Gottesmutter erst durch Konzile geworden ist; dies und vieles mehr steht nachzulesen in vielen BÃ¼chern von neutestamentlichen Theologen.*
- *Doch was gewÃ¶nnen z.B. Pfarrer und Kirchen, wenn sie ihre Gemeinden auf diese Ergebnisse der Forschung aufmerksam machen wÃ¼rden? Dann kÃ¤men schnell Andere und wÃ¼rden konsequenterweise die Abschaffung oder zumindest das Ende der Privilegierung von Kirchen, Pfarrern und der Theologie an UniversitÃ¤ten fordern. Daran hat ja weder die Kirche, noch die Pfarrer und auch nicht die Theologieprofessoren ein Interesse. Man muss ja auch von irgendwas leben.“*
  (Quelle: Heinz-Werner Kubitza in einem Interview auf heise.de)

Category

1. ReligiÃ¶se Argumente unter der Lupe

Tags

1. auferstehung
2. Jesuswahn
3. Paulus
4. Zeuge
5. Zeugen

#wenigerglauben

Date Created
19.08.2018